

## *Protokoll*

### ÜBER DIE 26. SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG DER STADT HADAMAR

#### AM 02. JULI 2020 IM GROßEN SAAL DER STADTHALLE IN HADAMAR

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Michael L a s s m a n n die Stadtverordneten

Bernhard P i e t s c h	
Andreas E g e n o l f	(x)
Sarah E n k	(x)
Andrea A m m a n n	
Stephan S c h u m m	
Steffen U l r i c h	
Alfons K e m p e r	
Moritz R u o f f	
Jürgen W a g n e r	(x)
Christian P i r o t h	
Michael E g e n o l f	
Udo H e i n e n	
Hans Günther B r e n d l	
Harald H o p p e	
Iris B a u s c h - B e r g	
Renate K r e i s	(x)
Rita N a t t e r m a n n	
Rüdiger H a l b e r s t a d t	
Siegfried S t a h l	
Heiko S c h m i d	
Marianne B a s t i a n	
Marius L o r k o w s k i	(x) TOP 16, 21:20 Uhr
Susanne L a n g e l	
Gerd K o r n	(x) TOP 16, 21:15 Uhr
Erwin M e u r e r	
Dirk S c h m i d t	
Mathias S t ä h l e r	
Boris K l a s s e n	
Christoph W e y e r	
Janine L a n g e l	
Hans R e i c h w e i n	
Heiko S c h m i d t	
Andreas A l f a	abw. TOP 4, 19:55-20:00 Uhr
Johannes M ü l l e r	
Beate K a i s e r	
Wolfgang K ö h l e r	

(x) = fehlte entschuldigt

(xx) = fehlte unentschuldigt

Vom Magistrat:

Bürgermeister Michael R u o f f  
 I. Stadtrat Bernd G r o h  
 Stadtrat Matthias Z ü r n  
 Stadtrat Peter D i e f e n b a c h  
 Stadtrat Alfred E n k (x)  
 Stadtrat Rüdiger B e r g  
 Stadtrat Heinz-Georg M u t h  
 Stadtrat Michael L o h r (x)  
 Stadtrat Günter D i e k m a n n (x)  
 Stadtrat Edgar L i p p e r t  
 Stadtrat Alfons B a u s c h (x)

Von der Verwaltung:

Magistratsrat Rainer S c h m i d t  
 Technischer Oberamtsrat Hans-Georg K a i s e r  
 Amtsrat Peter W i l h e l m y  
 Amtmann Klaus Steinebach

Schriftführerin:

Verwaltungsfachangestellte Alisa R ö t h

Beginn der Sitzung:

19:25 Uhr

---

Auf Einladung des Stadtverordnetenvorstehers vom 17.06.2020, also mindestens 3 Tage vorher, sind die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung unter Angabe der Stunde und des Ortes der Versammlung sowie der Gegenstände der Beschlussfassung auf heute zu der 26. Sitzung einberufen worden.

Von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind die Vorgenannten – mithin mehr als die Hälfte - anwesend.

Da sonach die Versammlung beschlussfähig ist, wird in die Beratung und Beschlussfassung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und wie folgt erledigt:

## Geschäftliches

### 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit der heutigen Versammlung fest.

### 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die ordnungsgemäße Einberufung zu der heutigen Sitzung fest.

### 1.3 Anträge auf Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge vor.

### 1.4 Beschlussfassung über rechtzeitig erhobene Einwendungen gegen die Niederschriften von der 24. und 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.02.2020 und 11.03.2020

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift von der 24. und 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 19.02.2020 und 11.03.2020 wurden gemäß § 31 Absatz 4 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung keine Einwände erhoben. Insofern gelten diese als genehmigt.

### 1.5 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann weist daraufhin, dass die am 18.06.2020 im Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossene Verleihung des Ehrenbürgerrechts für Herrn Heinz Valentin heute nicht auf der Tagesordnung steht, sondern auf die Dezember-sitzung 2020 verschoben wird. Er gratuliert den Mitgliedern des Magistrates und der Stadtverordnetenversammlung, die seit der letzten Sitzung Geburtstag gehabt haben.

### 1.6 Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt folgendes mit:

#### **1. Servicezeiten des Rathauses:**

Aufgrund der allgemeinen Lockerungen und Rückgang der Neuerkrankungen im Landkreis Limburg-Weilburg wird das Rathaus ab dem kommenden Montag wieder ganz normal geöffnet. Die bisherigen Service- und Besuchszeiten gelten wieder. Plexiglasscheiben sind in den kundenfrequentierten Büros eingebaut, Desinfektionsmittelspender sind in den Eingangsbereichen installiert. Ferner ist das Rathaus nur mit Mund- und Nasenschutz zu betreten. Trotz Notbetrieb in den vergangenen Wochen/Monaten dürfen wir feststellen das die Verwaltung, die Trinkwasserversorgung und der Bauhof immer handlungsfähig waren. Publikumsverkehr konnte per Mail, Telefon, Fax und auch per Briefpost abgewickelt werden. Persönliche Vorsprachen waren nach vorheriger Vereinbarung möglich. In den kritischen Zeiten auch durch gekippte Fenster.

#### **2. Breitbandausbau in Hadamar:**

Weil der Vertrag mit der Netcom Kassel für die Versorgung der Hadamarer Stadtteile nur bis zum 31.12.2020 verlängert werden konnte, haben wir uns bemüht, die Weiterentwicklung unserer digitalen Infrastruktur auch ohne Netcom Kassel voranzutreiben. Nach mehreren Gesprächen hat jetzt die Vodafone ihr Interesse bekundet, bei uns hochmoderne Glasfaserkabel bis in die Haushalte und Unternehmensstandorte zu verlegen. Dieser FTTH-Ausbau (Fibre to the Home) ist geeignet die herkömmlichen Kupfernetze abzulösen und ermöglicht den Kunden

aber vor allen Dingen den Unternehmen die Nutzung von Gigabit-Internet. Nach derzeitigem Stand beabsichtigt die Vodafone in allen Stadtteilen von Hadamar für ihre Glasfaser-Produkte zu werben. Ähnlich wie in Bad Camberg, Brechen und Hünfelden muss allerdings eine bestimmte Abschluss-Quote, auch Vorvermarktungsquote genannt, erreicht werden. In den vorgenannten Orten im Südkreis ist diese Vorvermarktungsquote erreicht worden. Danach würde dann ein FTTH-Ausbau ohne städtische Zuschüsse möglich sein. In den nächsten Wochen werden weitere Gespräche zur Vertiefung des Projektes mit der Vodafone geführt.

### **3. Nepomukbrücke:**

Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten haben wir aufgrund unseres Haftpflichtversicherers und eines derzeitigen Gerichtsverfahrens in Nordhessen uns mit der Beurteilung der Verkehrssicherungspflicht bezüglich der Nepomukbrücke befasst. Vorausgegangen war bereits im Sommer 2018 eine Beurteilung durch den Gemeinde-Versicherungs-Verband (GVV). Im September 2019 teilte uns die GVV dann mit, dass insbesondere die Nutzung der Brücke von Kindern erfahrungsgemäß zusätzliches Gefahrenpotenzial birgt, weil die Brücke auch als Schulweg genutzt wird. Schließlich wurde uns von unserem Versicherer anheimgestellt, die Brücke zunächst für Fußgänger zu sperren. Aktuell laufen weitere Anfragen um die Anforderungen an die Verkehrssicherungspflicht rechtlich einzuschätzen. Der Magistrat hat einen Auftrag zur Zustandsuntersuchung und Standsicherheitsbeurteilung der Stützmauer Kirchgasse und der Nepomukbrücke an die Ingenieurgesellschaft Ruffert in Limburg zu einer Angebotssumme von 7.235,20 € vergeben. Die weiteren Prüfungen und Entwicklungen sind hier abzuwarten.

### **4. Endausbau Baugebiet Oberwiese I und II, Oberzeuzheim:**

Die Maßnahme Endausbau Oberwiese I+II ist baulich fertiggestellt und die Schlussrechnung ist in Vorbereitung.

### **5. Grundhafte Erneuerung Obergasse, Niederzeuzheim:**

Die Arbeiten sind im vorgesehenen Bauzeitenplan und gehen gut voran. Die zusätzlich hergerichtete Zufahrt für den nördlichen Baustellenbereich hat sich in der Praxis für die Anwohner wie auch Rettungsdienste bewährt.

### **6. Poller Borngasse / Melanderplatz:**

Die Polleranlagen zur Sperrung der Born- und Brückengasse und des Melanderplatzes sind gesetzt. Die hierfür bewilligte überplanmäßige Ausgabe wurde nicht benötigt.

### **7. Instandsetzung Wasserleitung und Straßenbelag in der Krämergasse, Kernstadt Hadamar:**

Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen.

### **8. Instandsetzung von Straßen im Stadtgebiet:**

Seitens der Bauverwaltung wurden Arbeiten zur Instandsetzung von Straßen ausgeschrieben. Es wurden sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, vier Firmen haben ein Angebot abgegeben.

### **9. Bebauungsplan „Altstadt Hadamar“**

Der Magistrat hat die Erstellung und die Ausarbeitung des Bebauungsplanes „Altstadt Hadamar“ sowie die Durchführung des Bauleitplanverfahrens an das Planungsbüro KuBus Planung Wetzlar zum vorläufigen Gesamthonorar in Höhe von 47.681,00 € vergeben.

### **10. Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessanlagen:**

Der Magistrat hat den Kauf von zwei Geschwindigkeitsmessanlagen der Firma Vitronic aus Wiesbaden zu einem Preis von insgesamt 209.960,00 € für die Verkehrsüberwachung in Steinbach und in Niederhadamar in der Ortsmitte beschlossen.

### **11. Ferienspiele:**

Aufgrund der Corona-Krise können die Ferienspiele nicht wie geplant an der Lochmühle in Hadamar-Oberzeuzheim stattfinden. Als Ersatz hat unsere Kinder- und Jugendpflege jedoch einige Veranstaltungen geplant. So finden Veranstaltungen für die erste Ferienwoche statt, hygienrichtlinienbedingte Tages- und Halbtagesprogramme wurden zusammengestellt. Auch weitere Ferien-Angebote, beispielsweise ein viertägiges „Dancecamp“ für Kinder und Jugendliche, außerhalb der ersten Ferienwoche sind in Planung. Trotz aller Einschränkungen werden wir eine „abgespeckte Version“ unserer Ferienaktivitäten rund um das Familienzentrum herum anbieten können.

### **12. Neugestaltung des Elbbachufers in der Kernstadt:**

Der Magistrat hat das Ingenieurbüro KuBus aus Wetzlar zu einem vorläufigen Bruttobetrag von 9.777,00 € damit beauftragt, Planungsleistungen zur Umgestaltung des Elbbachufers zu erbringen.

### **13. Kinderbetreuungswesen in Hadamar:**

Zur Bekämpfung der Pandemie bestand ab Mitte März ein allgemeines Betretungsverbot der KiTa-Einrichtungen im Stadtgebiet Hadamar. Somit sind in den Monaten April und Mai 2020 nur Kinder von Eltern, die in systemrelevanten Berufen tätig sind notbetreut worden. Aufgrund des bundesweiten allgemeinen Rückgangs der Neuerkrankungen und der Reproduktionszahl werden ab Beginn des Monats Juni 2020 möglichst alle U-3 und Ü-3 Kinder zeitanteilig an ihren vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten in einem eingeschränkten Regelbetrieb betreut. Ab dem 06.07.2020 werden wieder alle Kinder gemäß ihren vertraglichen Vereinbarungen mit den jeweiligen Trägerschaften die Regel- und Ganztagsbetreuung wahrnehmen. Gemäß Magistratsbeschluss vom 02.04.2020 ist zunächst die Aussetzung der Verpflichtung zur Zahlung der Elternbeiträge für die Monate April und Mai beschlossen worden. Später erfolgt Vorlage über den Magistrat an die Stadtverordnetenversammlung zur endgültigen Entscheidung der Erhebung der Elternbeiträge bei umgesetzter Betreuung im jeweiligen Einzelfall im Zeitraum April bis Juni 2020.

### **14. Haushaltsentwicklung 2020:**

Der Magistrat sowie der Haupt- und Finanzausschuss wurden über die Auswirkungen der Corona-Krise auf unseren Haushalt informiert. Der Hochrechnung liegen die Schätzungen der Oberfinanzdirektion für das 1. Quartal 2020 zugrunde. Ungewiss ist noch wie hoch die Hilfen von Bund und Land ausfallen.

Wegen der Corona-Krise muss mit **Mindereinnahmen** bei der Gewerbesteuer, bei der Einkommensteuer, bei der Spielautomatensteuer (wegen Schließung der Lokale), Aussetzung von Kindergartenbeiträgen, Reduzierung von Pachten, Wegfall von Sondernutzungsgebühren für Außenbewirtschaftungen in Höhe von rund 972.000,00 € gerechnet werden. Dies ergaben die letzten Steuerschätzungen und Hochrechnungen im Rathaus.

Gleichzeitig entstanden bereits **Mehrausgaben** für die notwendige Einrichtung von Heimarbeitsplätzen, Ertüchtigung unserer EDV um Onlinesitzungen der Gremien zu ermöglichen, Infektionsschutzausrüstung für Feuerwehren und Bauhof, Beschaffung von Mund- und Nasenschutz für die Bevölkerung (die unentgeltlich verteilt wurden) und höhere Reinigungskosten bei den Desinfektionen unserer städtischen Arbeitsplätze.

Der Haushalt 2020 wurde mit einem Überschuss von rd. 293.000,00 € beschlossen und genehmigt. Nach der im HFA vorgelegten ersten Hochrechnung wird sich dieser Überschuss in ein Minus in Höhe von rd. 680.000,00 € drehen.

Ungewiss und deshalb noch nicht eingerechnet sind die Hilfen von Bund und Land die dort beschlossen wurden.

Der Magistrat hat beschlossen, die weitere Entwicklung abzuwarten und der Stadtverordnetenversammlung im Herbst einen Sachstandsbericht vorzulegen um ggfs. über die Vorlage eines Nachtragshaushaltes zu entscheiden.

### **15. Errichtung eines Abenteuerspielplatzes in der Stadt Hadamar:**

Im Haushalt 20/21 ist die Anlage eines Abenteuerspielplatzes mit angegliedertem Bereich für ältere Kinder und Jugendliche bewilligt worden. Die Mittel in Höhe von 160.000,00 € sind allerdings an die Vorlage eines Konzeptes gebunden und der Standort ist festzulegen. Danach soll die Mittelfreigabe durch die Stadtverordnetenversammlung erfolgen. Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von geeigneten Flächen favorisiert der Magistrat den Standort des ehemaligen Sportplatzes in Oberzeuzheim und hat einen Auftrag zur Erstellung einer Entwurfsplanung als Entscheidungsgrundlage für eine Beauftragung der endgültigen Ausführung an das Planungsbüro Sabine Kraus, Limburg, zum Bruttohonorar in Höhe von 8.375,93 € vergeben.

### **16. Schließung Gynäkologische Praxis im MVZ St. Anna:**

Wie bereits im HFA berichtet, musste der Verwaltungsrat des Medizinischen Gesundheitszentrums St. Anna den Betrieb der gynäkologischen Praxis schließen.

Der Grund für die Schließung war die defizitäre Ertragslage des MVZ St. Anna mit seinen Teilpraxen. Nach der Prüfung der letzten Jahresergebnisse durch die Wirtschaftsprüfer wurde die dringende Empfehlung ausgesprochen dieser Situation entgegenzusteuern um den Standort in Hadamar langfristig halten zu können.

Als Gegenmaßnahmen wurde ein Angebotsprofil, sowie eine Bedarfsanalyse für Hadamar erstellt und die Kostenstrukturen geprüft. Ebenso wurde über die Veränderung von Standorten nachgedacht. Weiterhin wurde versucht den Erlöse- und Kostenbereich zu optimieren. Diese Optimierungen haben aber nicht dazu geführt, dass die Defizite ausgeglichen werden konnten. Somit lag ein dringender Handlungsbedarf vor, der durch die Corona-Krise noch verstärkt wurde. Bei allen Untersuchungen wurde sichtbar, dass die gynäkologische Abteilung die schlechteste Auslastung innerhalb des St. Anna und die höchsten Verluste vorweist. Zur Sicherung des Standortes Hadamar, musste deshalb die Gyn. Praxis geschlossen werden. Ein defizitärer Betrieb kann nicht dauerhaft weitergeführt werden bis das Eigenkapital aufgezehrt ist. Weder die Stadt noch der Landkreis übernehmen diese Defizite. Deshalb gilt hier mein Dank der Vincenz GmbH in Limburg die uns hier in Hadamar schon seit Jahren mit Betriebskostenzuschüssen unterstützt. Die Räumlichkeiten bleiben aber nicht ungenutzt, weil in Limburg zwei urologische Praxen aufgekauft wurden, von denen nun eine im St. Anna untergebracht werden soll. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass anderswo Kommunen Gesundheitszentren betreiben, aber nie kostendeckend und nur mit Zuschüssen aus den kommunalen Haushalten. Die Stadt Hadamar hat den Vorteil, dass diese Finanzierung bei uns durch die Vincenz GmbH zusammen mit der St. Anna-Stiftung übernommen wird.

### **17. Kirmesveranstaltungen im Hadamarer Land:**

Aufgrund der allgemeinen Beschränkungen im Rahmen der Corona-Krise hat der Magistrat entschieden, für die Kirmesveranstaltungen im Nassauer Land keinerlei Verträge mit Schaustellern abzuschließen. Dies geschieht auch unter dem Hintergrund, dass Kirmesveranstaltungen explizit bis Ende Oktober untersagt sind. Nach dem derzeit bei uns vorliegenden Informationen sind auch die Kirmesveranstaltungen der Vereine als Festwirte im Hadamarer Land abgesagt.

### **18. Förderprogramm Zukunftsfonds Limburg-Weilburg „Stark und Innovativ“:**

Bereits mit Schreiben vom 19.11.2019 hatten wir das Projekt Anruf Sammeltaxi für eine Förderung durch den Landkreis angemeldet. Ein Anruf-Sammeltaxi ist nach Erfahrung mit der Stadt Limburg auf Dauer mit den eingestellten Mitteln nicht finanzierbar. Die Stadt Limburg hat ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches auch die Bedarfe des ÖPNV in der Stadt Hadamar betrachten soll. Erst nach Vorlage dieses Gutachtens werden wir uns wieder damit beschäftigen können. Somit wurde diese Anmeldung zurückgezogen.

Weiterhin haben wir die Förderung der sogenannten Mitfahrerbanken angemeldet. Hierfür stehen im Doppelhaushalt 2020/2021 insgesamt 20.000,00 € zur Verfügung. Der Magistrat befasst sich derzeit mit der Optimierung der bisherigen Pläne.

Ganz konkret haben wir Renovierung der Toilettenanlagen im alten Rathaus Hadamar (WC D und WC H) in den Geschossen EG, 1.OG und 2.OG angemeldet bzw. beantragt. Die Einrichtungen sind stark sanierungsbedürftig und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Daher ist eine Sanierung der bestehenden Toilettenanlagen dringend erforderlich. Die Verwaltung prüft ob weitere Projekte unseres Haushaltes angemeldet werden können. Allerdings muss hier der Umstand beachtet werden, dass die meisten Projekte zum Thema Brand-, Klimaschutz und Verbesserung der Kommunalen Infrastruktur bei uns über die Hessenkasse finanziert werden können. Da der Zuschuss bei der Hessenkasse höher ist, wird diese Förderungsmöglichkeit bevorzugt.

### **1.7 Reporting und Nachfrage**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Michael Lassmann teilt mit, dass die WfH darauf hingewiesen hat, dass noch eine Frage im Bereich des Straßenkatasters und der möglichen Kosten bei der Beauftragung von Fremdfirmen offen ist. Dies war aus der Auflistung herausgerutscht und wird wieder aufgenommen.

## **2. Bauleitplanung der Stadt Hadamar, Bebauungsplan „Ehemaliger Güterplatz“ (Penny Markt) Gemarkung Hadamar - Abwägungs- und Satzungsbeschluss -**

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.05.2020, den dieser gemäß § 51a Hessische Gemeindeordnung gefasst hat:

(1) Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13a Abs. 2 Nr. 1 und § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13a Abs. 2 Nr. 1 und § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen mit Hinweisen und Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahmen der Stadt Hadamar und somit als Abwägung i. S. d. § 1 Abs. 7 BauGB beschlossen.

(2) Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB sowie § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 91 Abs. 1 und 3 HBO als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu gebilligt.

(3) Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht und in Kraft gesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **3. Projektbeschreibung Datenschutz**

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.05.2020, den dieser gemäß § 51a Hessische Gemeindeordnung gefasst hat:

1.) Die Stadt Hadamar gründet gemeinsam mit den Kommunen Weilburg, Dornburg, Beselich und Weilmünster ein IKZ Datenschutz.

2.) Diese Kommunen legen ihre Zusammenarbeit im ersten Schritt auf fünf Jahre aus.

3.) Gemeinsam wird eine Förderung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit beim Land Hessen beantragt.

4.) Die beteiligten Kommunen beauftragen gemeinsam einen externen Datenschutzbeauftragten.

5.) Die Spezialisierung der einzelnen Datenschutzbeauftragten regeln die Bürgermeister in Absprache.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Andreas Alfa (WfH) verlässt den Sitzungssaal vor Aufnahme des TOP 4.

#### **4. Alte Schulturnhalle - Ermächtigung Hauptverfahren**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar hat in dem einstweiligen Verfügungsverfahren zwischen der Stadt Hadamar als Antragstellerin und den Antragsgegnern Herren Alfred Enk und Thomas Wagner, Landgericht Limburg, Az. 4 O 275/19 den Abhilfe-Beschluss des Landgerichts Limburg/Lahn vom 24.04.2020 vorgelegt erhalten und von dessen Inhalt Kenntnis genommen. Mit dem Abhilfe-Beschluss vom 24.04.2020 hat das Landgericht Limburg festgestellt, dass der notarielle Kaufvertrag der Notarin Frau Dr. Judith Müller vom 28.03.2018 endgültig unwirksam ist.

Auch hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar die beiden außergerichtlichen Schreiben der Rechtsanwaltskanzlei Reingen Felix Rechtsanwälte PartGmbH vom 14.05.2020 an die Herren Alfred Enk und Thomas Wagner, mit der die Herren Alfred Enk und Thomas Wagner dazu aufgefordert worden sind, bis zum Ablauf des 02.06.2020 die Auflassung des Grundbesitzes „Alte Schulturnhalle“ an die Stadt Hadamar und die Eintragung des Grundbesitzes „Alte Schulturnhalle“ ins Grundbuch zu Alleineigentum der Stadt Hadamar verbindlich zu erklären, vorgelegt erhalten und dessen Inhalt zur Kenntnis genommen.

Außerdem hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar den Widerspruch des gegnerischen Rechtsanwalts Kaltz für die beiden Antragsgegner vom 13.05.2020 gegen den Abhilfe-Beschluss des Landgerichts Limburg/Lahn vom 24.04.2020 sowie den diesen Widerspruch begründenden nachfolgenden gegnerischen Anwaltsschriftsatz vom 27.05.2020, vorgelegt erhalten und dessen Inhalt zur Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar, vertreten durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar, Herr Michael Lassmann, wünscht die Einleitung und Durchführung des gerichtlichen Klageverfahrens gegen die Herren Alfred Enk und Thomas Wagner vor dem Landgericht Limburg/Lahn, da durch den Widerspruch des gegnerischen Rechtsanwalts Kaltz für die beiden Antragsgegner vom 13.05.2020 gegen den Abhilfe-Beschluss des Landgerichts Limburg/Lahn vom 24.04.2020 für die Stadt Hadamar zum einen feststeht, dass die von den Herren Alfred Enk und Thomas Wagner verlangten Erklärungen nicht fristgemäß bei der Stadt Hadamar oder den von der Stadt Hadamar beauftragten Rechtsanwaltskanzlei Reingen Felix Rechtsanwälte PartGmbH, eingegangen sind und, dass zum anderem damit auch zweifelsfrei feststeht, dass die Herren Alfred Enk und Thomas Wagner die mit außergerichtlichen Schreiben vom 14.05.2020 durch die Stadt Hadamar verlangten rechtsverbindlichen Erklärungen nicht freiwillig abgegeben werden.

Die Stadt Hadamar, vertreten durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar, diese vertreten durch den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar, Herr Michael Lassmann, beauftragt aufgrund dessen die Rechtsanwaltskanzlei Reingen Felix Rechtsanwälte PartGmbH, Hospitalstraße 3, 65549 Limburg, mit der Einleitung und Durchführung des Klageverfahrens sowie etwaiger Folge bzw. Rechtsmittelinstanzen gegen die Herren Alfred Enk und Thomas Wagner, gerichtet auf die Auflassung des Grundbesitzes und Eintragung des Grundbesitzes zu Alleineigentum der Stadt Hadamar Zug um Zug gegen Rückzahlung des Kaufpreises in Höhe von 50.000,00 € an die Herren Alfred Enk und Thomas Wagner, vor dem Landgericht Limburg/Lahn.

Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen

Herr Andreas Alfa (WfH) kommt nach Abstimmung von TOP 4 zurück in den Sitzungssaal.



## **5. Forstbetriebsplanung im Stadtwald Hadamar 2018-2027**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **6. Gelände Sportplatz Faulbacher Straße Alternativen einer Vermarktung**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Dieser Tagesordnungspunkt wird in den Haupt- und Finanzausschuss sowie in den Bau- und Verkehrsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **7. Verkauf Baugrundstück Gewerbegebiet Oberweyer**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.06.2020 den Verkauf des Gewerbegrundstücks Auf den Sechsmorgen 28, Flur 5, Flurstück 142, 3.314 m<sup>2</sup> zum Preis von 46,00 € pro m<sup>2</sup> an die Firma MKI.

Die Umsetzung erfolgt gemäß der in der Begründung vorgeschlagenen Lösung.

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Magistrat und die Verwaltung zum Abschluss des Grundstücksgeschäfts mit der Fa. MKI, Hadamar.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **8. Errichtung Grauer Bus als dauerhaftes Denkmal im Zentrum von Hadamar und Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel Antrag der CDU-Fraktion vom 20.08.2019**

Nach erfolgtem Redebeitrag von Bernhard Pietsch (CDU) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt in seiner Sitzung vom 18.06.2020 der Stadtverordnetenversammlung den Standort des Grauen Busses wie folgt festzulegen:

Die Grünfläche am Hadamarer Bahnhof an der Neuen Chaussee, zwischen Bahnübergang und Güterschuppen, wird als neuer Standort festgelegt. Eine entsprechende Umgestaltung des gesamten Bereiches hat ebenso zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

## **9. Bestimmung des Wahltages für die Direktwahl des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin der Stadt Hadamar und des Tages einer eventuell notwendigen Stichwahl**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt für die Wahl des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin als Hauptwahltermin den 14.03.2021 (Tag der Kommunalwahlen) und als Termin für eine mögliche Stichwahl den 28.03.2021 festzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Wahl eines Ausländerbeirates bzw. Bildung einer Integrations-Kommission unter Berücksichtigung der HGO-Änderungen vom 07. Mai 2020**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Durchführung einer Ausländerbeiratswahl an dem vom Gesetzgeber ausgewählten Kommunalwahl-Sonntag 14.03.2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Bauleitplanung der Stadt Hadamar; vorhabenbezogener Bebauungsplan „Antoniushof“ in Hadamar-Niederhadamar, Bebauungsplan der Innentwicklung nach § 13a BauGB unter Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren nach § 13b BauGB - Abwägungs- und Satzungsbeschluss -**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

1. Da im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB keine Stellungnahmen eingegangen sind, erübrigt der Beschluss etwaiger Abwägungsvorschläge.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan „Antoniushof“ im Stadtteil Niederhadamar, bestehend aus der Planzeichnung und textlichen Festsetzungen gemäß § 10 BauGB als Satzung, die Begründung wird gebilligt.
3. Der Satzungsbeschluss ist bekannt zu machen, dadurch erlangt der Bebauungsplan Rechtskraft.

Der Magistrat erhält Ermächtigung, alle hierzu erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Bauleitplanung der Stadt Hadamar – 2. Änderung des Bebauungsplanes „Birkenhof“ in der Gemarkung Niederzeuzheim (Landwirtschaftlicher Betrieb Eisenmenger) - Aufstellungsbeschluss -**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt wie folgt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans „Birkenhof“. Der räumliche Geltungsbereich ist der anliegenden Übersichtskarte zu entnehmen.
2. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes wird im normalen Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.
3. Der Magistrat erhält Ermächtigung, alle hierzu erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **13. Bauleitplanung Obere Heerstraße und Obere Westerwaldstraße Niederzeuzheim - Aufstellungsbeschluss - Antrag der CDU-Fraktion**

Nach erfolgten Redebeiträgen von Herrn Udo Heinen (CDU) und Herrn Erwin Meurer (FWG) beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Obere Heerstraße und Obere Westerwaldstraße. Der räumliche Geltungsbereich ist der anliegenden Übersichtskarte zu entnehmen.
2. Der Magistrat erhält Ermächtigung, alle hierzu erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

### **14. Antrag der CDU-Fraktion Öffnung des Freibades**

Zuerst teilt Herr Bürgermeister Michael Ruoff allgemeine Informationen zum Hygienekonzept des Schwimmbades mit. Danach erfolgen weitere Redebeiträge von Herrn Michael Egenolf (CDU), Herrn Rüdiger Halberstadt (SPD), Herrn Gerd Korn (FWG) Herrn Andreas Alfa (WfH), Herrn Bürgermeister Michael Ruoff, Frau Iris Bausch-Berg (SPD), Frau Susanne Langel (FWG) und Herrn Harald Hoppe (CDU).

Gemäß Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.2020 beschließt die Stadtverordnetenversammlung wie folgt:

1. Das Freibad Hadamar wird für die Badesaison 2020 nach beiliegendem Konzept geöffnet.
2. Die überplanmäßigen Ausgaben für die entstehenden Mehrkosten von 80.000 € werden genehmigt und die im Deckungsvorschlag genannten Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2020 gestrichen.
3. Der Magistrat und die Verwaltung werden beauftragt alle erforderlichen Schritte und Maßnahmen in die Wege zu leiten, insbesondere den Abschluss der erforderlichen Verträge.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen

### **15. Anfrage der WfH-Fraktion Ergebnisse der Bürgerbefragung zum Thema Sicherheit in der Stadt Hadamar**

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt folgendes mit:

Die Erhöhung der Sicherheit innerhalb Hadamars wurde bereits mehrfach in den Sitzungen des Magistrats thematisiert. Am 11.02.2019 hat der Magistrat die Teilnahme an dem Programm „KOMPASS“ (KOMMunalProgrAmmSicherheitsSiegel) des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport beschlossen. KOMPASS richtet sich an Städte und Gemeinden und soll die Sicherheitsarchitektur in den Kommunen individuell weiterentwickeln und passgenaue Ideen für die Probleme vor Ort entwickeln. Bei der Umsetzung arbeiten Polizei, Stadt und weitere Akteure Hand in Hand. Der Schwerpunkt bei KOMPASS liegt auf der Prävention. Eine wichtige Säule von KOMPASS sind Befragungen. Eine erste Kurzumfrage wurde im Rahmen des letztjährigen Stadtfestes am Sonntag, 25.08.2019 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr durchgeführt. Der Ergebnisbericht erfolgte in der Kriminalpräventionssitzung Anfang Dezember 2019.

#### **Welche Ergebnisse hat die Befragung gebracht:**

Vorab wurde uns mitgeteilt, dass die Umfrage nicht repräsentativ ist, weil 82 befragte Personen im Vergleich zur Einwohnerzahl Hadamars zu wenig sind. U.a. wäre auch eine Online-Fragebogenaktion oder ein Beiblatt zur Heimatpost nie repräsentativ. Eine solche (repräsentative) Umfrage

würde erheblich mehr Aufwand bedeuten und wäre auch mit höheren Kosten verbunden. So müssten mindestens 10 % der Bürger angeschrieben werden und auch die Auswertung müsste von einem externen Büro, also nicht Polizei oder Verwaltung, übernommen werden. Eine Tendenz ist dennoch bei dieser Umfrage feststellbar.

Folgende Angaben wurden von den Teilnehmern gemacht:

Bei der Frage nach den dringlichsten Problemen der Stadt sehen weniger als 10 % keine Probleme. Von den verbliebenen 90 % der befragten Personen, die Sicherheitsprobleme in Hadamar sehen, gaben 40 % Ausländer/Asylanten als Ursache Ihres Unsicherheitsempfinden an. Neben der von den Auswertern als zu hoch empfundenen Anzahl werden männliche Gruppen beschrieben, die herumlungern und lärmern aber friedlich sind. An zweiter Stelle benennen die Befragten mit knapp 23 % Verschmutzung, Müll, Unrat bzw. allgemein Unordnung. Die Entwicklung des Gewerbes wird an dritter Stelle als Auslöser des Unsicherheitsempfinden in Hadamar beschrieben. Vordringlich wird hier die Zunahme an Wettbüros/-Spielhallen mit einer rückläufigen Durchmischung von bürgerlicher Klientel im Bereich der Innenstadt genannt. Im Verlauf erfolgt diesbezüglich eine Konkretisierung auf den Bereich Borngasse, Brückengasse, Graf-Emich-Anlage. An vierter Stelle beschreiben jeweils rund 15 % die Verkehrssituation sowie Jugendliche im kausalen Zusammenhang mit ihrem Unsicherheitsempfinden.

Tendenziell sicher fühlen sich 89 % tagsüber und 65 % nachts, was dem Vergleich mit anderen Kommunen standhält. Auffallend ist hingegen, dass von etwa 16 % nachts ihre Wohngegenden als sehr unsicher empfunden wird. Außerhalb der Kernstadt von Hadamar ist im Ergebnis kein unsicherer Ort, Platz oder Weg erkennbar. In der Kernstadt von Hadamar haben sich deutlich der Bereich Borngasse, Brückengasse sowie nachgeordnet die Graf-Emich-Anlage als sogenannte „Hot-Spots“ herauskristallisiert. Nachdem bereits positiv erwähnt wurde, dass 60 % keine Verhaltensänderungen im Verlauf der vergangenen Monate vorgenommen haben, beschreiben 41,5 % Veränderungen im Ausgehverhalten bzw. im Verhalten in der Dunkelheit; dieses Ausweichverhalten korrespondiert mit den beschriebenen Problemen im Innenstadtbereich - also den Gruppen männlicher Personen zumeist nichtdeutscher Abstammung, die herumlungern bzw. die vermehrt angesiedelten Wettbüros / Spielhallen aufsuchen. Dass sich ein Fünftel ein Abwehrspray zugelegt hat, kann sowohl auf die eben beschriebene Problematik als auch auf das allgemeine Steigen des Unsicherheitsempfindens in der Gesellschaft zurückzuführen sein. Das Umsetzen baulicher Maßnahmen zum Schutz des Eigentums durch rund 22 % ist im Vergleich mit anderen Kommunen kongruent; solche baulichen Sicherungsmaßnahmen sind aus Sicht der Prävention zu begrüßen – die Effektivität dieser Maßnahmen lassen sich teilweise deutlich mit der Entwicklung der polizeilichen Kriminalstatistik nachweisen.

Welche eventuellen Maßnahmen sind dazu bisher erfolgt bzw. zukünftig beabsichtigt:

Zum Schluss der Ausführungen wurde auf die Frage eingegangen, was getan werden müsste, damit sich die Sicherheit in Hadamar verbessert. Von allen Befragten haben ca. 12 % keine Verbesserungsvorschläge/Wünsche geäußert. Die restlichen Befragten äußerten im Wesentlichen die folgenden, im weitesten Sinn realisierbaren Vorschläge/Wünsche:

- mehr Präsenz uniformierter Kräfte/mehr Kontrollen von Polizei und Ordnungsdienst (tagsüber und abends)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit (mehr Geschwindigkeitsüberwachungen mehr Verkehrsberuhigungen)
- Veränderung der Planung des Innenstadtbereichs (Vermeidung der vielen ausländischen Wettbüros, mehr Durchmischung der Bevölkerungsstruktur, mehr nichtausländische Geschäfte)
- Verbesserung der Angebote für Jugendliche/mehr Sozialarbeit auf der Straße

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei all den vorgenannten Feststellungen und Wünschen um Angaben aus den Fragebögen handelt und sich nicht immer mit den Beobachtungen des Ordnungsamtes decken.

Die Kommission und auch der Magistrat haben sich dafür ausgesprochen, dass das Projekt KOMPASS weiterverfolgt werden soll, obwohl die Kriminalstatistik dies nicht zwingend erfordert.

Mittelfristig werden wir eine Sicherheitskonferenz einberufen. In dieser Konferenz sollen kommunale Akteure zusammenkommen um eine gemeinsame Analyse der Sicherheitslage in Hadamar durchzuführen, auf deren Grundlage als nächstes kurz-, mittel- oder langfristig passgenaue Maßnahmen erarbeitet werden sollen. Der Prozess ist auf 2 bis 3 Jahre angelegt.

### **Installation einer Kameraüberwachungsanlage im Bereich der Graf-Emich-Anlage in Hadamar**

In der Sitzung der Kommission Kriminalprävention am 03.12.2019 wurde im Beisein des Leiters der Polizeidirektion Limburg-Weilburg und weiteren polizeilichen Führungspersonen das Thema umfassend beraten. Die Beamten der Polizeidirektion Limburg-Weilburg sehen rund um die Graf-Emich-Anlage zurzeit keinen Kriminalitätsschwerpunkt. Sie untermauerten ihre Aussage mit Daten und Fakten aus der Kriminalstatistik Hadamar der letzten Jahre. Somit liegen die rechtlichen Voraussetzungen für die Einrichtung der Videoschutzanlage nicht vor. Deshalb hat sich auch unsere Kommission „Kriminalprävention“ klar gegen eine solche Anlage ausgesprochen. Der Magistrat hat die Ausführungen ebenfalls zur Kenntnis genommen und sieht damit den Prüfauftrag der Stadtverordnetenversammlung vom 06.09.2019 als erledigt an. In Anlehnung an den Beschluss der Kommission „Kriminalprävention Hadamar“ vom 03.12.2019 hat der Magistrat auf die Installation einer Kameraüberwachungsanlage in der Graf-Emich-Anlage verzichtet.

## **16. Anfrage der WfH-Fraktion**

### **Befragung IHK Limburg zum Wirtschaftsstandort Hadamar**

Herr Bürgermeister Michael Ruoff teilt folgendes mit:

Wir für Hadamar stellt am 15.06.2020 folgende Anfrage:

- „Welche Erkenntnisse hat die Befragung gebracht?“
- „Welche Maßnahmen bzw. Schritte hat der Magistrat zur Verbesserung der bemängelten Punkte eingeleitet, bzw. was ist beabsichtigt zu tun?“

#### **Erkenntnisse der Befragung:**

Die IHK Umfrage für Hadamar schnitt mit dem Gesamturteil befriedigend ab. Die Kommunen Bad Camberg (2017), Weilburg (2018) und Runkel (2020) schnitten mit dem gleichen Prädikat ab. Es wurden 393 von 800 Unternehmen mit Standort in Hadamar befragt. Davon haben nur 52 Unternehmen also nur 13% teilgenommen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl und der angewandten Methodik besitzt die Studie nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft.

#### **IHK Umfrage Themen:**

##### **1. Emotionale Verbundenheit mit Hadamar**

Stärker verbunden sehen die Unternehmen die Stadt mit Werten wie „Natur“, „Heimat“ oder „Familienfreundlichkeit“. Weniger verbinden sie die Stadt mit Begriffen wie „Sicherheit“, „Kunst/Kultur“ und „Tourismus“. Kaum verbunden sind Unternehmen mit dem Begriff „Wirtschaftskraft“ und „Flair/Kreativität“.

##### **2. Standortfaktoren**

Abgefragt wurden Flächen und Standortkosten, Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Bildung, Wirtschaftsförderung und Verwaltung und „weiche Standortfaktoren“ wie z.B. das Image, Lebensqualität etc. Der bedeutendste Standortfaktor ist für die Unternehmen die **Infrastruktur**. Die allermeisten Unternehmen messen ihr eine **hohe bis sehr hohe Bedeutung zu**. Besonders gut bewertet wird die Anbindung an das Fernstraßennetz mit 1,9. Auch die relative Nähe zum Flughafen Frankfurt erhält eine gute Wertung. Wirtschaftsförderung und Verwaltung messen die allermeisten eine hohe Bedeutung zu. Die Umsetzung wird mit nur mit 4,0 bewertet. Bei der niedrigen Teilnehmerzahl müssen wir davon ausgehen, dass sich die zufriedenen Unternehmen nicht bei der Umfrage beteiligt haben, aber dafür eher die unzufriedenen Unternehmen geäußert haben. Weiche Standortfaktoren: die beste

Bewertung gab es mit 2,4 für das Schulangebot. Zufrieden sind die Betriebe mit Gesundheitsversorgung, Betreuung von Kindern und Senioren, Wohnqualität, Umwelt und Lebensqualität.

Das Image von Hadamar wurde mit 4,2 bewertet.

Die detaillierte Auswertung der Umfrage ist der Pressemeldung vom 28.06.2019 auf der Seite der IHK zu entnehmen:

<https://www.ihk-limburg.de/servicemarken/presse/pressemitteilungen/ihk-standortumfrage-hadamar-4461944>

### **Maßnahmen und Antworten auf die IHK Umfrage: Stand Juni 2020**

Personelle Maßnahmen: Die Stadt Hadamar hat seit November 2019 eine Vollzeitstelle im Stadtmarketing geschaffen und die Teilzeitstelle neu besetzt. Die Aufgaben umfassen neben den Bereichen Stadtentwicklung, Tourismus, Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung auch die Wirtschaftsförderung. Das allem übergeordnete Ziel ist, die Stärken der Stadt hervorzuheben und die Schwächen zu vermindern. Die Teilzeitkraft ist seit Mai 2020 angestellt, sodass wir im Stadtmarketing erst seit Juni 2020 wieder voll besetzt sind.

### **Viele Projekte sind in Bearbeitung und umfassen folgende Bereiche:**

- **Imagepflege von Hadamar:**
  - Neue Stadtmarke ist geschaffen (alte Stadtmarken-Konzepte wie beispielsweise „Hadamar als Einkaufsstadt und „Fürstenstadt“ wurden abgelöst von der neuen Stadtmarke „Stadt zum Leben“). Dazu wurde ein Stadtlogo geschaffen. Der neue Slogan und das Logo ergeben die neue Stadtmarke von Hadamar. Die neue Marke wird für Marketingzwecke genutzt, z. B. auf der Homepage, Facebook und bei Werbemaßnahmen etc. und beruht auf den Erkenntnissen der Befragung.
- **PR Maßnahmen/Öffentlichkeitsarbeit:**
  - Einführung von Social Media: Facebook und Instagram. Tagesaktuelle Nachrichten, Projekte und Informationen werden in den Sozialen Medien veröffentlicht. Die Stadt ist für alle Zielgruppen schnell und einfach zu erreichen. Dies sorgt für Transparenz, Bürgerbeteiligung und Kommunikation. Das Ganze wird von den Bürgern sehr gut genutzt.
  - Pressearbeit inkl. Aufbau und Pflege der neuen Homepage
  - Vorbereitung und Verbreitung von Pressemeldungen und Kooperationen (z.B. „Kleinstadt-liebliche“ mit Hessen Tourismus).
- **Wirtschaftsförderung:**
  - Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Hadamar Aktiv.
  - Grundlagenarbeit: Auflistung aller Unternehmen mit Ansprechpartner.
  - Marketingkooperationen mit Unternehmen vorantreiben z.B. bei aktuellen Projekten wie dem Stadtradeln und der Besuch und Darstellung landwirtschaftlicher Betriebe im Hadamarer Land.
  - Die Stadt ist Ansprechpartner für die Vermeidung von Leerständen und versucht bei Grundstücksanfragen die Käufer und Verkäufer zusammen zu bringen. Dies gilt im besonderen Maße im Gewerbegebiet Oberweyer.
- **Digitalisierung:**
  - ein digitalisierter Gewerbeflächenplan ist bereits online, eine Smartphone App in Prüfung.
  - In Hadamar gibt es derzeit einen flächendeckenden Ausbau mit Glasfaser. Allerdings ist die sogenannte „letzte Meile“ immer noch in Kupfer. Nach mehreren Gesprächen hat Vodafone ihr Interesse bekundet, in Hadamar ähnlich wie im Südkreis, Glasfaser bis ins Haus zu legen als sogenannter FTTH (Fibre to the Home) Ausbau. Darüber hinaus, bereiten wir zusammen mit dem Landkreis eine Glasfaser Erschließung sämtlicher Gewerbegebiete vor. Wir rechnen hier mit einer Verfahrensdauer von ca. einem Jahr bis zum Baubeginn. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Hadamar die erste Kommune war, die einen eigenen Glasfaserausbau vorgenommen hat.

- Weiterhin haben wir im Haushalt 300.000,00 € vorgesehen für die Nachrüstung unser Multifunktionsgehäuse zur Verbesserung des stadt-eigenen Netzes, welches derzeit von der Net-com Kassel betrieben wird. Auch hier laufen aktuell Verhandlungen.
- **Tourismus**
  - in Planung: ganzheitliches Tourismuskonzept für verschiedene Zielgruppen für Tages- und Wochenendtouristen, Gruppenreisen, Wander- und Radtouristen
  - Erweiterung von WLAN- Hotspots über Schwimmbad, Schlossplatz, Stadthalle und Untermarkt hinaus auf insg. 10 Hotspots
- **Kultur:**
  - Neukonzeption des Stadtmuseums. Es gibt Haushaltsmittel für die Neukonzeption des Stadtmuseums. Gespräche mit dem hessischen Museumsverband sind im vollen Gange.
  - Unterstützung des Trägervereins Schloss Hadamar.
  - Mitarbeit und Unterstützung im Vorstand der Kulturvereinigung Hadamar.
- **Stadtmarketing:**
  - Die Stadt möchte ihre Bürger mit einbeziehen, damit sie sich mit ihrer Heimat verbunden fühlen.
  - z. B. die Aktion „Blühwiese- Stadt zum Leben –auch für Bienen.“ Mit den Spenden wurde ein großes Insektenhotel für Hadamar gekauft.
  - Neues Projekt „Stadtradeln“ vom 17.08-06.09.2020. Ziel ist es viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Ziel ist es viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Auftaktveranstaltung ist am Sonntag, den 23.08.2020.

#### **17. Aktuelle Stunde gemäß § 20 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hadamar vom 07.07.2010**

Hierzu liegen keine Informationen vor.

Nachdem die Punkte der Tagesordnung erledigt sind, endet die Stadtverordnetenversammlung um 21:25 Uhr.

**Hadamar, den 02. Juli 2020**

.....  
- **Stadtverordnetenvorsteher** -

.....  
- **Schriftführerin** -